

velojournal

2006

MARKT SPEZIAL

**Intercycle Hostettlers Velo-Eldorado
Neuheiten Werkstoffüberflieger und Schaltwunder
Marktübersicht Das Velojahr 2006 von A-Z**



Peter Hostettler,
Firmeninhaber

Kontrollierte Qualität

Intercycle ist ein Schwergewicht in der Zweiradbranche. Die Velofirma gehört zu Hostettler. Das Familienunternehmen profiliert sich im Fachhandel mit den Velomarken Wheeler und Bixs, seinem Zubehörsortiment sowie der eigenen Bekleidungs- und Accessoires-Marke iXS.

René Hornung (Text)
Mirjam Graf (Fotos)

«Hier das SBB-Gleis, dahinter die Autobahn – besser hätte unser Grossvater den Standort in Sursee gar nicht wählen können.» Peter Hostettler, heute unter anderem für die Velosparte und damit für Intercycle innerhalb der Hostettler-Firmengruppe verantwortlich, führt durch die zahlreichen Hallen. Vor genau hundert Jahren wurde die Firma als Velo- und Töffgeschäft gegründet. Seit 1968 ist das Unternehmen Importeur des japanischen Motorradherstellers Yamaha und damit gross geworden.

Doch das Töffgeschäft ist inzwischen nur eine von verschiedenen Sparten der Gruppe. Bekannt ist auch die Motorradbekleidungs-Eigenmarke iXS, die seit 2001 ebenfalls die Linie für Velo- und Sportbekleidung umfasst. «Dabei konnten wir von dem seit 25 Jahren existierenden Markennamen profitieren, der es inzwischen zu grosser Bekanntheit gebracht hat», ist Peter Hostettler mit dem Anfangserfolg zufrieden – obwohl: «Der Sportmodebereich ist eine harte Branche.» Entwickelt wird die Funktionsbekleidung in verschiedenen Ländern, etwa in Taiwan, Vietnam, China, aber auch in Italien. Produktmanagement und Design werden aber aus der Schweiz geleitet und die Qualitätskontrolle vor Ort sorgt dafür, dass die hohen Schweizer Ansprüche erfüllt werden. Mit dem Tochterunternehmen Cosmosport vertreibt die Gruppe ausserdem die Sportbeklei-

dungsmarken Oxbow und Venice Beach und betreut den Schweizer Import der Fila-Skates.

Lokaltrends integrieren

Zurück zur Hardware, zu den Velos, die Intercycle verkauft. Seit 1989 wird die internationale Marke Wheeler vertrieben, Velos made in Taiwan, aber designed in Switzerland. Auch hier sorgen das eigene Productmanagement und das Designbüro dafür, dass die Markttrends sehr rasch aufgenommen werden. «Wir produzieren de facto unsere eigenen Velos», unterstreicht Peter Hostettler. Rund 20 000 Wheeler-Modelle werden jedes Jahr in der Schweiz verkauft, sechzig Prozent davon sind Mountainbikes. «Wir berücksichtigen beim Design sogar die Lokaltrends in Bern oder Basel», so Mario Zimmermann von Intercycle. Er weist auf die Tatsache, dass in diesen beiden Städten schwarz, grau oder anthrazit gespritzte Rahmen weit stärker vertreten sind als in anderen Regionen. Auch die unterschiedliche «Mode» bei den Lenkern in der Deutsch- und der Westschweiz wird bei den Wheeler-Modellen berücksichtigt.

Intercycle achtet auf hohe Qualität. «Keine Kundschaft in Europa ist so anspruchsvoll wie die Schweizer Trekking- und Citybikefahrer», stellt Peter Hostettler fest. Ohne Schweizer Komponenten wie den Pletscher-Gepäckträger verkaufe man

Luftig schwebend –
Angestellter unterwegs
im Magazin.



im Fachhandel schlecht. «Faktisch produzieren wir mit Wheeler eine Eigenmarke – und ein Schweizer Modell unterscheidet sich denn auch von einem, das in Deutschland verkauft wird», so der Intercycle-Chef.

Die zweite Linie von Intercycle ist die jüngere, frechere und aggressivere: Bixs-Velo werden seit vier Jahren «von Schweizern für den Schweizer Markt» entworfen, wie Peter Hostettler unterstreicht. Design, Entwicklung, Produktmanagement – alles wird vom Stammsitz aus gelenkt. Die Intercycle-Eigenmarke Bixs verkauft sich inzwischen mit 5000 bis 6000 Stück pro Jahr.

Wheeler und Bixs bieten zusammen das komplette Sortiment: vom Kindervelo bis zum Elektro-unterstützten Tourenrad. In den letzten Jahren hat sich Intercycle auch intensiv dem Frauenvelo gewidmet. «Eine Frau entwickelt für uns die spezielle Geometrie, und wir lassen die Modelle auch von Frauen testen», erläutert Mario Zimmermann von Intercycle. Eine wichtige Rolle spielt die jedes Jahr in Gstaad veranstaltete «Lady Bike Academy». Dazu kommen auch noch Trendgefährte wie die Cruisermodelle der Marke Nirve.

Während das Massengeschäft mit Velos um 1500 Franken gemacht wird, pflegt das Unternehmen aus Marketinggründen auch die High-end-Kunden und sponsort Renn- und DownhillbikerInnen: Urs Freuler oder Beat Breu machten Whee-



Helle, transparente Büros bei Intercycle.

ler zur bekannten Marke, und lange Zeit hiess der heutige Swiss Cup zuerst Wheeler Cup. Solche Sportanlässe und -erfolge, aber auch das aktive Auftreten an den Bikedays, haben Intercycle zu geschäftlichen Erfolgen verholfen.

Komponenten und Logistik

Intercycle macht rund die Hälfte des Umsatzes mit Accessoires, Komponenten und Zubehör und ist einer der drei grossen Schweizer Importeure. Der «Biker's Basic»-Katalog gehört seit fünfzehn Jahren zu einem der bekanntesten in der Branche.

HOSTETTLER GRUPPE

Die Firmengruppe Hostettler beschäftigt total 460 Angestellte, davon 54 im Velobereich von Intercycle. Velos und Velokomponenten machen rund 10 Prozent des Gesamtumsatzes des Familienunternehmens aus. Administrativ und logistisch kann der Velobereich von der Gesamtgruppe profitieren. So werden etwa die Schulungsräume in Sursee sowohl für den Motorrad- wie für den Velofachhandel genutzt. Zur Eröffnung der Velosaison werden die Präsentationsräume jeweils von den Töffs geräumt und den Velos bzw. den Komponenten überlassen.

Als Yamaha-Importeur ist Hostettler in den vergangenen vier Jahrzehnten gross geworden. Dazu kam die Motorradbekleidungs-Eigenmarke iXS, von der inzwischen auch eine Linie für Velo- und Sportbekleidung auf dem Markt ist. Zur Gruppe gehören zudem die Hostettler Autotechnik AG, die die Garagenbetriebe aller Marken mit Ersatzteilen beliefert, und die Hostettler Motoren AG, die Gartengeräte importiert. Das neueste Standbein ist der Pneuhandel, der vom reinen Motorradreifen- zum Autopneuhandel ausgebaut wurde. Dank ausgeklügelter Logistik konnte sich Hostettler auf diesem bereits gesättigten Markt ein überraschend grosses Stück des Kuchens sichern und baut nun die ehemalige Villiger-Velofabrik in Buttisholz zum Pneulager um. Hostettler bzw. die zur Gruppe gehörende Intercycle hatte übrigens damals Villiger für die Velomarkte eine Übernahmeofferte gemacht, kam aber nicht zum Zug.

Die Unternehmensgruppe wächst auch im Ausland. Im südbadischen Müllheim hat Hostettler einen Neubau errichtet, von dem aus die iXS-Bekleidung in der EU vertrieben wird. Die iXS-Velo- und -Sportbekleidung wird neu auch in Dänemark, Australien und Kanada verkauft. Am Stammsitz in Sursee ist eine neue grosse Logistikhalle in Planung, und auch die Filialen der Hostettler Autotechnik in Lausanne und Genf werden ausgebaut, zudem ist in St. Gallen ein neues Lager in Planung – Ausbauten, von denen auch der Velofachhandel profitieren wird.

Mit iXS-Bekleidung setzt Intercycle auf einen europäischen Wachstumsmarkt.



- 1|Taiwanische Velo-
mechaniker bauen in
Sursee Velos zusammen.
- 2|Stillleben mit Trans-
portrolli.
- 3|Magaziner beim
Verladen.
- 4|Ein Velokarton wird
zur Auslieferung an den
Handel verladen.

Auch hier spürt Intercycle immer rasch die Markttrends auf. Eines der aktuellen Themen sind Bauteile aus Carbon, die nicht mehr nur in Velorahmen, sondern auch in viele weitere Komponenten – neuerdings sogar in Helme – eingebaut werden. Neue Schuhe und die verschiedenen Protoktoren für DownhillfahrerInnen sind weitere Neuerungen, so der bei Intercycle für Parts und Accessoires zuständige Stephan Küng. Intercycle hat in den letzten Jahren Marktanteile erobern können. Und Peter Hostettler ist guter Laune: Insgesamt seien die Verkäufe für 2006 gut. Nach drei harten Jahren herrsche wieder eine rundum zuversichtliche Stimmung sowohl auf dem Velo- als auch auf dem Zubehörmarkt. Dass Intercycle besonders profitiert, liege unter anderem an der Logistik, verrät Peter Hostettler – eine Logistik, die ursprünglich für die Autoteile und die Motorräder aufgebaut wurde, und die der Velo- und Komponentenvertrieb mitnutzen kann. Fast hundert Lieferwagen von Hostettler sind in der ganzen Schweiz ab den Regionallagern unterwegs, wodurch die Firma Bestellungen vom Vormittag am Nachmittag auszuliefern vermag.

Intensive Betreuung

Ein weiterer Grund für den Erfolg von Intercycle ist die intensive Betreuung der Fachhändler. Dazu gehören nicht nur die jährlich stattfindenden Schulungswochen bei Intercycle, für die sich jeweils bis zu 300 Händler anmelden, die einen finanziellen Beitrag an die Kurse leisten. Themen der letzten Jahre waren unter anderem Nabenschaltung oder Federgabeln, aber auch das richtige Verkaufsgespräch. Zusätzlich lädt Intercycle auch zu Händlerreisen ein, zuletzt nach Südafrika und Vietnam. Und das jüngste Angebot für den Fachhandel sind Laden-Displays mit allen Produkten der Eigenmarke iXS – in Selbstbedienung. Innert eines Jahres konnte Intercycle schon 350 solcher Verkaufshilfen aufstellen.

«Der Fachhandel ist mir ein wichtiges Anliegen», betont Peter Hostettler. Er schrecke auch nicht davor zurück, den einen oder anderen Händler mal ganz direkt auf sein Geschäft oder auf die anstehende Nachfolgeregelung anzusprechen. Denn rund vierzig Prozent der Fachhändler erreichten in den nächsten fünf Jahren das Pensionsalter, und nur bei der Hälfte sei die Nachfolge gesichert. Der Fachhandel müsse sich parallel zu den inzwischen gut etablierten Sportmärkten profilieren, so Peter Hostettler. Ihm ist wichtig, dass beide Vertriebskanäle einen hohen Standard anbieten.

Zu den Werbeanstrengungen von Intercycle gehören auch Veloferien in Sardinien oder Trainingslager in der Toscana. Der iXS-Downhill-Cup macht die Marke bekannt, und den grossen auflapptbaren Intercycle-Truck trifft man regelmässig an den Bike-Treffs, an Messen, aber auch an der Tour de Suisse an. n



1|



2|



3|



4|

Velojahr 2006: Die Trends

Carbon ist auch heuer das dominierende Thema der High-End-Velowelt. Fahrräder aus dem schwarzen Wundermaterial sollen zum Überflieger der kommenden Saison werden. Die weiteren Trends sind bodenständig: Parkbikes, Cruiser und die leise Renaissance von Stahl und Titan im Rahmenbau.

Der Einheitsbrei scheint bei den Velorahmen langsam ein Ende zu nehmen. Aluminium ist noch immer das meistverwendete Material, doch sind schon fast keine runden Rohre mehr zu finden, die Konstruktionen werden durch Ovalisierungen und mit Hydroforming veränderte Rohrquerschnitte geprägt. Sei es als optische Alternative dazu, oder weil die guten Eigenschaften von Stahl und Titan zunehmend neu entdeckt werden, finden sich im Angebot der Hersteller wieder vermehrt Velos aus solch traditionellen Materialien. Doch beim Mountainbike ist definitiv das Carbonzeitalter angebrochen. Bisher wurden die Kohlenfaserrahmen fast ausschliesslich für Rennvelos eingesetzt.

Materialschlachten

Inzwischen gibt es nicht nur Rahmen, sondern viele weitere Veloteile aus Carbon. Ob das allein am Material liegt oder daran, dass in China genügend billige Arbeitskräfte die aufwändige Handarbeit kostengünstig erledigen, bleibt offen. Indes wird bereits eine Carbonknappheit prognostiziert, ausgelöst durch den enormen Materialbedarf für die neuen Airbus-Flugzeuge. Wenn dies eintritt, wird es den Mythos des Materials noch fördern, frei nach dem Motto: «Willst du gelten, mach dich selten.»

Von der Carbon-Euphorie wurden die Alltags- und Trekkingvelos bislang nur gestreift. Hier halten sich zwei Grundtypen nebeneinander: mit Federgabel und gefederter Sattelstütze ausgerüstete Komfortmodelle und die auf Leichtgewicht getrimmten Flitzer, die mit Starrgabeln ausgerüstet sind. Die vollgefederten Modelle, welche vor ein paar Jahren noch überall im Mittelpunkt standen, werden nur noch von kleinen spezialisierten Firmen angeboten. Als eigener



Nostalgischer Tiefstapler: Cruiser (oben).
Hart im Nehmen: Kona dirt bike (unten).

Fahrzeugtyp haben sich Alltagsvelos mit möglichst wartungsarmer Technik rund um Nabenschaltung und -dynamo entwickelt. Die betriebssicheren Diodenscheinwerfer und neue geschlossene Ketenschütze (wie der Chainlider von Hebie) leisten der Entwicklung Vorschub.

Speziell für den «Park»

Bei den MTB sind die so genannten «Parkbikes» auf dem Vormarsch. Gemeint sind Bikes, die auf die Trails der immer zahlreicher werdenden Bikeparks zugeschnitten sind. Sie sind hart im Nehmen, stets bereit für Sprünge, Fun und Action, jedoch nicht unbedingt geeignet zum bergauf fahren. Das ist auch nicht nötig, denn in den Parks fährt man bergwärts mit dem Lift. Die Jump- oder Dirtbikes, wie sie auch genannt werden, bleiben preislich meist auf dem Boden und

sind besonders bei jungen BikerInnen oder als Zweit- oder Drittbikes beliebt. Der Style dieser Modelle mit bulligem Rahmen, massiven Federgabeln und Scheibenbremsen prägt in der kommenden Saison die Optik der Einsteiger-Hardtails. Entgegen aller Prophezeihungen halten sich die Hardtails auch in den höheren Preisklassen tapfer. Nach wie vor ist die Hälfte der Bikes hinten nicht gefedert. Wenn vollgefedert, so dominieren die aufwändigen Systeme: Neben dem bewährten Viergelenker liegen die so genannten VPP-Systeme im Trend. Aufwändige Doppelgelenke lassen den Hinterbau um einen virtuellen Drehpunkt (daher die Abkürzung VPP für Virtual Pilot Point) einfedern, womit eine noch grössere Antriebsneutralität bei verbesserter Federcharakteristik in jeder Situation erreicht werden soll. Am klassischen Einzelgelenker halten nur noch wenige Firmen fest.

Zurück in die Zukunft

Im Gleichschritt mit der Hightech-Entwicklungen boomt der Retrotrend: Singlespeed-Velos finden auch mal den Weg in eine Serienproduktion, Cruiser und Chopper sind bei immer mehr Anbietern zu finden. Neuerdings sind einige dieser wuchtigen Velos im verspielten, teils aufwändigen Retrodesign sogar mit Nabendynamo und Nabenschaltung auf dem Markt, damit man auch abseits von Beach und Party im europäischen Grossstadtschungel Spass haben kann. n

Marius Graber
Mitarbeit: Urs Rosenbaum

Carbon sorgt auch 2006 für feuchte Augen – im Bild: BMC Timemachine.



Reisen ohne Frust



Veloreisen machen nur Spass, wenn man auf einem Rad unterwegs ist, das in Grösse und Funktion zum eigenen Körperbau und zur vorgesehenen Route passt. Weil es aber kaum zwei Menschen gibt, die in ihren Massen, Bedürfnissen und Zielen übereinstimmen, werden Aarios-Fahrräder individuell nach Kundenwunsch hergestellt.

Wenn diese Kriterien erfüllt sind, geht es für den Reisenden nur noch darum, dass er sich voller Vertrauen auf das Velo setzen und sein Ziel ohne Panne und Frust erreichen kann. Aus diesem Grund entscheiden

sich immer mehr Globetrotter für einen Stahlrahmen und eine Rohloff-14-Gang-Nabenschaltung. Rohloff-Naben weisen ein optimal grosses Gangspektrum auf, brauchen unterwegs kaum Pflege und sind äusserst zuverlässig.

Aarios
www.aarios.ch
Tel. 062 849 51 41

Kreativer Kopfschutz

Nur Helme, die gefallen, werden auch getragen. Deshalb legt Abus mit dem Modell «New Piccolino» die Gestaltung in die Hände der Kinder. Bei den Modellen «Farm» und «Ozean» können die Kids ihre Kreativität voll ausleben. Aufkleber mit Schweinen, Traktoren oder Schatzkisten geben dem Helm ein individuelles Aussehen – das Sticker-Set gehört zum Lieferumfang. Auch alle anderen Eigenschaften sind kindgerecht konzipiert. Die Einstellung der richtigen Passform ist durch ein Drehrad-Verstellsystem unkompliziert mit nur einer

Hand möglich. Die Schutzzonen im Schläfenbereich sind weit heruntergezogen, um den Kopf in diesem sensiblen Bereich besser zu schützen. Ein umlaufender Kantenschutz macht den Helm pflegeleicht und erhöht die Langlebigkeit. Der «New Piccolino» ist wie die Modelle «Farm» und «Ozean» auch im Feuerwehr- und Polizeidesign erhältlich. Das Angebot umfasst jeweils zwei verschiedene Grössen.

Abus
www.abus.de
Tel. 0049 23 35 634



Ein Vierteljahrhundert Veloferien



Vor 25 Jahren erschien der erste Baumeler-Veloferienkatalog. Heute präsentiert der Reiseveranstalter das breiteste Veloangebot auf dem Schweizer Markt. Und die begleiteten Reisen wurden auf 2006 um weitere Destinationen ausgebaut. Neu im Programm sind zwei Kurzreisen ins nahe Ausland: in die Franche-Comté und ins Elsass. Längere Reisen führen nach Dänemark oder in die Masurische Seenplatte in Polen. Auch das verkehrssarme Istrien ist neues Baumeler-Ziel. Im Bereich der geführten Mountainbikeferien bietet der Veranstalter

neuerdings neben dem Unterengadin auch eine Reise nach Zermatt an.

Radeln Sie lieber individuell auf gut markierten Routen mit gebuchten Hotels und organisiertem Gepäcktransport? Auch dieser Bereich wurde erweitert um eine neue Reise durch Slowenien, eine durch Ungarn, eine im Gebiet Dolomiten/Adria und um einen weiteren Teil des Elbe-Radwegs von Prag nach Dresden.

www.baumeler.ch
Tel. 041 418 65 65

Stimmiges Sorglos-Bike

Raus aus dem Trott, neue Wege begehen, mit offenen Augen die Welt erleben. Luft tanken. Super fahren. Das Vagonda Intego ist ein sportlich orientiertes, voll ausgestattetes Velo mit Sicherheitsschutzblechen, modernsten Halogenlichtanlagen, stabilen Aluminiumgepäckträgern und ergonomisch verstellbarem Lenkervorbau für jede Fahrposition. Ideal für kleine und grosse Touren, aber genauso geeignet als Bike für den Arbeitsweg, die sichere Fahrt durch die Rushhour und das Cruisen jenseits befestigter Wege. Die Shimano-Schaltung Nexa-

ve Intego sorgt für geräuschlosen, seidenweichen Gangwechsel in jeder Situation, auch am Rotlicht. Der edle Aluminiumrahmen, kombiniert mit hochwertigen Komponenten, macht das Vagonda Intego zu einem stimmigen «Sorglos-Bike, ausgerüstet mit Federgabel, Nabendynamo, gefederter Sattelstütze, verstellbarem Vorbau und Standlicht hinten.

www.Bergamont.de
info@swiss-sport-motion.ch
Tel. 041 612 33 66



Sardinien – das einmalige Naturerlebnis



Die Mittelmeerinsel Sardinien wird immer noch als Insidertipp gehandelt. Sie gilt als Juwel und ist eine der exklusivsten Ferienregionen Europas. In dieser traumhaften Gegend rund um die Costa Smeralda, im Norden der Insel, veranstaltet Bici AktivFerien GmbH aus Unterägeri vom 8. April bis 10. Juni bereits in der 14. Saison Radurlaub. Im exklusiven Viersterne-«Club Hotel» in Baja Sardinia, direkt am Strand und mit exzellenter Küche, sind die Gäste bestens aufgehoben. Der Verkehr ist im Frühling gering. Ideale Voraussetzungen

also, um auf den perfekt ausgebauten Strassen in die Pedalen zu treten. Für jeden Sportler ist etwas dabei: vom Trainingslager über sportliche Touren bis hin zu gemütlichen Ausfahrten auf Trekkingbikes. Begleitbusse und 150 Mieträder der Spitzenklasse stehen in allen Grössen und Ausführungen zur Verfügung. Charterflüge jeden Samstag ab Zürich, Bern und Altenrhein.

BICI AktivFerien
www.bici.ch
Tel. 041 750 26 65

Ministandlicht am Dynamo

Bike Light bringt das kleinste automatische Velostandlicht der Welt auf den Markt. Es eignet sich als Standardrücklicht mit einem Dynamo. Das System kommt ohne Batterien aus und hat einen hochwertigen Kondensator (Speicher) eingebaut, der das Standlicht nach nur neunzig Sekunden Fahrzeit bis zu fünf Minuten im Stand mit Strom versorgen kann. Das Bike Light kann anstelle eines herkömmlichen Rücklichts montiert werden. Der Austausch ist einfach und benötigt kein Zubehör. Im Gegensatz zu anderen derzeit erhältlichen

Standlichtsystemen sind am Velo selbst keine Veränderungen oder Montagearbeiten nötig. Das Bike Light brennt heller als eine 6-Volt-/0,6-Watt-Glühbirne und hat eine Lebensdauer von 10 000 Stunden.

Bike Light Innovation, 3250 Lyss
www.bikelight.ch
Tel. 032 385 14 29



Streamer – das Chamäleon von BMC



Hello Weekend! Wo gehts hin – in die City oder aufs Land? Mit dem Streamer von BMC macht der Wochenendausflug überall Spass: in der pulsierenden Stadt ebenso wie auf idyllischen Wiesenwegen und lauschigen Waldpfaden im Grünen. Bequem, robust und ausgerüstet mit noch stabileren Rahmenrohren, ist der multifunktionale Alleskönner mit dem attraktiven Design ein wahres Chamäleon unter den Fahrrädern: ein leichter Cityflitzer und gleichzeitig ein wendiges Trekkingbike. Er bietet in der Lady-Ausführung eine ergonomisch auf die

Bedürfnisse der Frau abgestimmte Rahmengeometrie und erfüllt dank dem BMC-Baukastensystem und Schweizer Präzision auch die anspruchsvollsten Kundenwünsche. Mit dem Streamer ist schlicht alles möglich – und das mit allergrösstem Fahrspass. Den Streamer gibts ab dem Basispreis von 1599 Franken, das abgebildete Modell City Kit 4 mit Humpert-Yuma-Contes-Lenker kostet 1999 Franken.

www.bmc-racing.com
Tel. 032 654 14 54

Licht in neuer Dimension

Der Scheinwerfer Ixon mit Akku-/Batteriebetrieb liefert Licht in einer neuen Dimension: Die Strom sparende Hochleistungs-LED-Technik hat bis zu 100 000 Stunden Lebensdauer, gibt brillant-weisses Licht und ist extrem hell (15 Lux). Eine Akkuladung reicht dank der hoch effizienten Technik bis zu vierzehn Stunden. Dies bedeutet eine fast doppelt so lange Leuchtdauer wie bei einem Halogenlicht. Ixon verfügt über eine Kapazitäts- und Ladezustandsanzeige und ist in nur fünf Stunden voll geladen. Die Leuchte kann in zwei

Helligkeitsstufen betrieben werden. Im HighPower-Modus reicht eine Ladung für sechs Stunden, im CityEco-Modus brennt die Lampe bis zu vierzehn Stunden. Die Sicherheitsschaltung verhindert das Überladen der Akkus und erkennt Batterien, um irrtümliches Laden zu verhindern. Befestigt wird Ixon über einen Lenkeradapter mit Schnellverschluss. Das Licht ist dreh- und schwenkbar, der Scheinwerfer kann bei Bedarf abgenommen werden.

Busch & Müller
www.bumm.de



Faltbare Neuheiten



In der Compact-Klasse präsentiert Dahon neue Modelle wie das Ciao – ein Faltrad mit aussergewöhnlich tiefem Durchstieg und Alurahmen. Ein ideales Fahrrad für den Einkaufsbummel. Das Ciao kann mit einem Frontkorb (KlickFix) ausgerüstet werden. Zur standardmässigen Ausrüstung gehören: Radnabendynamo, Frontlicht, Schutzbleche, Gepäckträger, Rücklicht und eine bequeme 5-Gang-Nabenschaltung. Das Dahon MU XL ist ebenfalls mit 20-Zoll-Rädern ausgerüstet und besticht durch perfektes Design, eine 7-Gang-Nabenschal-

tung und die komplette Ausrüstung mit Gepäckträger, Radnabendynamo, Licht und Schutzblechen.

Das Modell MU SL ist das leichteste Serien-Faltrad weltweit und wiegt nur 8,8 kg. Ausgerüstet ist es mit einer Sram 8-Gang-Schaltung, einem Alurahmen und hochwertigen Komponenten.

www.dahon.ch
www.xtramobil.ch
Tel. 044 867 15 25

Der kompakte Titan

Brompton präsentiert neue Modelle: Der in England gebaute Designklassiker mit hervorragenden Fahreigenschaften ist neu auch mit Rahmenteilen aus dem superleichten Edelmateriale Titan erhältlich. So wiegt das Modell Purist nur noch 9,2 kg. Das Brompton lässt sich blitzschnell und einfach zu einem kompakten Paket falten, das mit Leichtigkeit im öffentlichen Verkehr mitgenommen werden kann. Der neue gerade Lenker bietet eine sportlichere Sitzposition, und der Multifunktionslenker erlaubt verschiedene Griffpositionen.

Neben den attraktiven Modellen kann auch ein massgeschneidertes A-la-carte-Velo zusammengestellt werden: Lenkerform, Rahmen Stahl oder Stahl/Titan, Schaltung, Farbe, Pneus, Sattel, Beleuchtung, verschiedene Gepäckstücke usw. stehen zur Wahl. Ab 1300 Franken sind die Modelle erhältlich.

www.diverso.ch
Tel. 041 610 71 26



Power fürs Bike: BionX



So einfach wird ein herkömmliches Bike zum Elektrovelo: Hinterrad ersetzen, Batterie auf Bidonhalterung montieren, Kontrollkonsole am Lenker fixieren – fertig. BionX stattet ein normales Velo mit einem effizienten Antrieb direkt in der Hinterradnabe aus und macht jede Bergfahrt zum Vergnügen. Bei der Talfahrt rekuperiert das BionX die Bremsenergie und produziert damit Strom. Die intelligente Drehmomentsteuerung regelt präzise die Motorleistung – proportional zur menschlichen Eigenleistung.

BionX besticht durch das geringe Gewicht von gerade mal 7,6 kg, durch einfache Bedienung per Knopfdruck direkt am Lenker, durch die Rekuperation und die Drehmomentsteuerung. Der Antrieb ist individuell programmierbar und mit einer elektronischen Diebstahlsicherung ausgerüstet. Der Motor sitzt direkt im Hinterrad und kann leicht von einem Velo zum anderen gewechselt werden.

www.efs-bs.ch/bionx
Tel. 061 385 66 66

Flyer in der Premium-Klasse

Das beliebteste Elektrovelo der Schweiz, die Flyer-C-Serie, erhält Konkurrenz – aus dem eigenen Hause! Neu wird die C-Serie mit einer Premium-Linie nämlich nach oben abgerundet. Diese Ergänzung ist mit einem neuen Antrieb und einem noch leistungsfähigeren 8Ah-Li-Ion-Akku ausgerüstet, und einige Ausstattungsdetails wurden nochmals verbessert. Auf der gleichen Technologie basiert die komplett neue Flyer-T-Serie, welche auf 28-Zoll-Laufrädern rollt und mit dem eleganten Design vor allem die jüngeren und jung gebliebenen Alltags- und

TourenfahrerInnen anspricht. Die T-Serie wird wie die bekannte F-Serie auch in einer schnellen Version mit Mofazulassung ab Ende März verfügbar sein. Neu wird in der C-Serie eine etwas abgespeckte Einsteiger-Linie ohne Verzicht auf hohe Qualität und modernste Technologie im mittleren Preissegment lanciert. Diese wird ebenfalls in Kirchberg/BE gefertigt und ist ab 2490 Franken erhältlich – Probefahrten bei 165 Flyer-Händlern und im Werk in Kirchberg.

www.flyer.ch
Tel. 034 448 60 60



FollowMe – nun gesetzlich erlaubt



Mit der neuesten Anpassung der Verkehrsregelverordnung (VRV) erhält die FollowMe-Eltern-Kind-Tandemkupplung ihren festen Platz als Kindertransportmittel. Unterstützung durch die IG Velo und überzeugende Vergleichstests durch Sicherheitsinstitutionen haben den Anstoss zur neuen Regelung gegeben. Seit über drei Jahren erfreut sich die vom Laufener Thomas Weiss entwickelte und vertriebene Eltern-Kind-Tandemkupplung grosser Beliebtheit bei Familien mit Kleinkindern. Alternativ zu den so genannten

«Trailerbikes» lassen sich mit FollowMe komplette Velos unterwegs schnell an das Elternrad an- und davon abkoppeln. Der Vorteil: Der Gepäckträger ist frei für den Einkauf oder ein Kind im Sitzli. FollowMe gibts für 298 Franken.

FollowMe
www.FollowMe-Tandem.com
Tel. 062 874 05 04

Leichter Schlepper

Bei allen Velotypen wurde in den letzten Jahren das reduzierte Gewicht zum Verkaufsfaktor. Auch beim «Fun trailer»-Anhängervelo ist nun ein Aluminiummodell erhältlich, das mit einer Shimano 6-Gang-Drehgriffschaltung ausgestattet ist, damit das Kind sich langsam an ein mehrgängiges Velo «herantasten» kann.

Der Fun Trailer ist mit der bewährten Kardangelenkupplung ausgerüstet, welche punkto Sicherheit und Funktionalität den Standard setzt. Gemäss der unabhängigen Bewertungs-Site www.topten.ch hat das

Alu-6-Gang-Modell in den Bereichen Qualität, Ausstattung und Gewicht mit einem «sehr gut» abgeschnitten.

Rahmen, Lenker, Nabe, Sattelstütze und Tretkurbel sind aus Aluminium gefertigt, die Speichen bestehen aus Niro-Stahl. Den Trailer gibts in den Farben Blau sowie Metallisé/Silber für 465 Franken.

Funtrailer, Transcom
www.funtrailer.ch
Tel. 061 633 13 20



Federung für jedes Terrain



Mit der neuen Modellreihe Maestro präsentiert Giant eine Neuerung bei den Federungssystemen. Erstmals besteht die Möglichkeit, mit einem Bike auf diversen Terrains perfekt ausgestattet zu sein. Egal ob auf einer längeren Tour, auf Enduro-Kursen oder beim Freeriding – mit einem Bike der Maestro-Reihe hält man sich immer alle Optionen offen. Giant Maestro geht keine Kompromisse ein und passt sich dem Fahrer und dem Gelände an. Es bietet fünf zentrale Vorteile: kein Kräfteverlust, lineare Federkennlinie, kein Einfluss der

Bremse auf das Federungsverhalten, kein Pedalrückschlag und beste Traktion. Das Maestro-Federungssystem ist in den fünf verschiedenen Modellreihen verfügbar. Grundlage der High-Performance-Full-Suspension-Bikes ist ein neues Hinterbausystem, das so konzipiert ist, dass der Federungsvorgang völlig unabhängig vom Bremsvorgang funktioniert.

Giant, Komenda
www.giant-bicycles.com
Tel. 071 277 63 45

Die Perlen Böhmens

Ein Blick auf die Landkarte offenbart den Charakter des Landes. Ein abwechslungsreiches, hügeliges, teils flaches Gebiet, in dem idyllische Flüsse fliessen. Auf autofreien oder verkehrsarmen Strassen radeln wir durch Mittel- und Südböhmen, durch Landstriche voller Natur- und Kulturpracht. Barocke Patrizierhäuser mit üppigen Wandmalereien, mächtige Burgen und Schlösser der ehemaligen Herrscher begeistern. Die kleinen, jahrhundertealten Städtchen, in denen sich die reiche Geschichte des Landes widerspiegelt, garan-

tieren für einen abwechslungsreichen Velourlaub. Den Höhepunkt unserer Reise bildet Prag, die «goldene Stadt» an der Moldau. Geniessen Sie zwei Nächte in Prag im Erstklasshotel Andel's. Die Tour mit acht Übernachtungen in Mittel- und Erstklasshotels kostet inklusive Transport 1495 Franken.

Imbach Reisen
www.imbach.ch
Tel. 041 418 00 00



Gut geschaltet

Nach dem Rahmen sind die Schaltkomponenten die prägendsten Teile eines Velos. Ob man sich mit seinem neuen Fahrzeug anfreunden kann, hängt zu einem bedeutenden Teil von ihnen ab. Es lohnt sich also, ein paar grundsätzliche Unterschiede zu kennen.

Urs Rosenbaum

WEBLINKS

- www.rohloff.de
- http://cycle.shimano-eu.com
- www.sram.com
- www.fullspeedahead.com
- www.campagnolo.ch

- 1| Expeditionstaugliche Schaltung von Rohloff.
- 2| X.O-Triggerhebel von Sram für Geländebikes.
- 3| Geringer Pflegeaufwand, einfache Bedienung: Shimanos Nexus-Nabenschaltung.

Die Frage nach der Zuverlässigkeit einer Schaltung erübrigt sich heute bei einem neuen Velo. Zumindest im Neuzustand bieten nahezu alle Schaltsysteme an einem im Fachhandel gekauften Velo eine tadellose Funktion. Erst nach längerer Fahrzeit oder intensivem Gebrauch bei jedem Wetter offenbaren sich die Schwächen der Teile. Für Pflegemuffel, die ihr Velo täglich nutzen, bietet sich eine Nabenschaltung an. Dank Shimanos «Nexus»-Nabe mit acht Gängen feiern Velos mit diesem gekapselten Antrieb ein kleines Comeback. Zu Recht, denn nebst Zuverlässigkeit und Wartungsarmut glänzen Nabenschaltungen auch mit einfacher Bedienung. Die üblicherweise verbauten Drehgriffschalter eignen sich für Menschen, die lieber die Fahrt genießen, als sich mit der Technik auseinander zu setzen. Wer nach mehr als den sieben bis acht Gänge der üblichen Alltagsvelo-Schaltnaben verlangt, aber von denselben Vortei-

len profitieren möchte, kann auch auf die weltreiserprobte Rohloff-Getriebe-nabe mit vierzehn breit übersetzten Gängen zurückgreifen.

Der Schalthebel prägt das Mountainbike

Für Mountainbikes bleibt die klassische Kettenschaltung die erste Wahl. Acht bis neun Zahnkränze am Rad sind heute üblich und bewährt. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Schaltungen zeigen sich vor allem in den Bedienungselementen. Gewöhnungsbedürftig und im rauen Gelände etwas anfällig für Schaltfehler sind Shimanos Dual-Control-Hebel, bei denen mit einer Auf-ab-Bewegung des Bremshebels geschaltet wird. Viele Velohersteller greifen deshalb neuerdings wieder auf die bewährten Rapidfire-Daumen-Zeigefingerhebel zurück. Den Gipfel des Schaltkomforts für Geländebikes bietet momentan Sram, deren X.O-Triggerhebel mehrfach auf die Hand des Fahrers einstellbar sind. Dass diese Hebel nur zusammen mit den Schaltwerken desselben Herstellers funktionieren, ist kein Nachteil – Srams Kettenwechsel bieten heute dieselbe Zuverlässigkeit wie die des Marktdominators Shimano. Immer noch erhältlich von Sram sind die etwas aus der Mode gekommenen Drehgriffschalthebel für Geländerräder, welche mit einfacher Mechanik und geringem Gewicht bestechen.

Weniger ist mehr am Rennrad

Zehn ist die massgebende Ritzelzahl auf der Nabe bei allen Rennrädern der Ober- und Mittelklasse. Zusammen mit dieser grossen Übersetzungsbreite am Hinterrad kehrt die Kurbel mit zwei Kettenblättern zurück ans Rennrad, allerdings mit etwas kleineren Zahnkränzen als früher. Diese so genannten Compact-Kurbeln kommen HobbyfahrerInnen entgegen, die kaum genügend Kraft aufbringen, dieselben Gänge zu drücken wie die Profis. Weitere Vorteile sind geringeres Gewicht und präzisere Schalteistung gegenüber den Rennradkurbeln mit drei Kettenblättern. Bei dieser Technik haben vor allem Campagnolo und der taiwanische Kurbelhersteller FSA die Nase vorne. Der Marktführer Shimano punktet dafür mit einer grossen Auswahl an Komponenten, die für Rennräder mit geradem Lenker tauglich sind. Für Jugendliche und Frauen interessant ist der spezielle Bremsschalthebel für kleine Hände, den die Japaner auf Wunsch anbieten.

Bei dieser grossen Vielfalt an Schaltvarianten ist es schwierig, als Laie den Überblick zu behalten. Bei der heute riesigen Auswahl an verschiedenen Velotypen sind es aber gerade die Schaltungen, welche oft den Einsatzzweck eines Velos vorgeben. Um herauszufinden, welches dieser verschiedenen Velos am besten zu einem passt, sind die Testfahrt mit Schaltprobe und die seriöse Beratung durch den Verkäufer heute so wichtig wie nie zuvor. n



Wheeler Cytrek: Luxuskarossen



Auf dem Wheeler-Modell Cytrek sitzt man bequem und sicher. Die Bedienung ist simpel und der Unterhalt kaum der Rede wert. Und zwei der neun Modelle bringen zum Komfort noch eine gehörige Portion Messenger-Dynamik. Auf den ersten Blick könnte man meinen, dem Cytrek 6800 fehlten Bremsen, Schaltung und Lichtanlage. Aber siehe da: Das steckt alles in den Naben. Diese Meisterleistung hat Shimano mit den Nexus-Komponenten zustande gebracht. Die Frauen- und Männerversion sind technische Wunderwerke der Technik

fürs schnelle Vorwärtskommen in Europas Städten. Die Wheeler-Produktmanager haben sich von den Velokurieren inspirieren lassen – das Cytrek 6800 fährt sich deutlich dynamischer. Der Rahmen ist länger, der Lenker tiefer. Das neue Modell benötigt kaum Pflege, selbst die Kette ist rostfrei beschichtet. Das Cytrek 6800 ist für 1199 Franken erhältlich.

Intercycle
www.intercycle.com
Tel. 041 926 64 71

WorldTraveller kennt kein Heimweh

Das WorldTraveller von Koga-Miyata ist in vieler Hinsicht ein extremes Trekkingrad – es hat bewiesen, dass es überlebt, wo ausgebaute Wege aufhören. Der kompakt konstruierte super Oversized-Rahmen besteht aus dreifach gehärtetem und konifiziertem Aluminium 7005. In Kombination mit der Wide-Bone-Gabel aus Aluminium ist dieser Gigant extrem stabil und wendig. Die 26-Zoll-Räder sind durch die Verwendung von Shimano XT-Naben und Mavic EX 721 Downhill-Felgen extrem zuverlässig. Auch bei den übrigen Komponenten setzt

Koga ausschließlich auf bewährte Qualität: Shimano XT-Gruppe, Brooks Flyer-Ledersattel, Tubus-Träger und -Lowrider, zwei Ständer, Ritchey-Lenker mit verstellbarem ITM-Vorbau und einschließliche Topeak-Pumpe. Der WorldTraveller kostet komplett ausgerüstet 2999 Franken.

Koga-Miyata
www.koga.com
Tel. 0031 513 63 01 11



Rad-Kulturreisen weltweit



Im Jubiläumskatalog von Bike Adventure Tour findet jede RadfahrerIn und jeder Biker ein passendes Reiseziel. Die Gäste können nicht nur von fünfzehn Jahren Erfahrung profitieren, sondern auch von fünfzehn Reisen zu Jubiläumspreisen. Die Bike-Adventure-Tours-Reisen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse abgestuft – von der gemütlichen Velo-Kulturreise bis zu anspruchsvollen Biketouren. In über vierzig Destinationen weltweit und in der Schweiz organisiert der Veranstalter Gruppen- und Individualreisen ab zwei Personen. Die

Homepage ist von Grund auf neu gestaltet und mit attraktiven neuen Features versehen. So ermöglicht es die interaktiv gestaltete Weltkarte, das eigene Wissen in Länderkunde zu überprüfen. Die Weltkarte auf der neuen Site lädt ebenso zum Verweilen ein wie die Fotos aus der ganzen Welt. Und den neuen Katalog 2006 von Bike Adventure Tours gibts gratis.

Radferien, Bike Adventure Tours
www.radferien.ch
Tel. 044 761 37 65

Vor dem Wetter geschützt

Real bietet sowohl kostengünstige VeloUnterstände für privaten Gebrauch rund ums Haus als auch professionelle Lösungen für Schulen und den öffentlichen Bereich. Die speziellen Konstruktionen lassen sich individuell den Kundenwünschen anpassen. Mit den Unterständen Basso, Typ C, Pasat und Midi Bike Box wird eine ganze Palette von Formen und Grössen abgedeckt. Die Ausführung, Farben, Bedachung und die Veloständer können vom Kunden individuell ausgewählt werden. Real bietet für seine lichtdurchlässigen

Bausysteme kostenlose Beratung mit allen Unterlagen, ausgearbeitet von ausgewiesenen Profis.

Real
www.real-ag.ch
Tel. 033 222 01 01



Homage – superleicht und vielseitig



Inspiziert von der Leichtigkeit der Sporträder aus ihrer Jugend schufen Markus Riese und Heiko Müller das neue Homage. Der Leichtlauf wird ergänzt durch eine moderne Vollfederung und eine einfache Bedienung. Charakteristisch für das «Homage» ist der vollfedernde Rahmen mit optisch integriertem Gepäckträger. Die Federung spricht sensibel an und garantiert hervorragende Fahreigenschaften. Auch die Anbauteile wurden in Bezug auf Anwendungsfreundlichkeit und geringstes Gewicht ausgewählt. Das Homage verfügt über eine

Kettenschaltung mit Kompaktkurbeln, leichte, von Hand gebaute Laufräder mit doppelt konifizierten Speichen und die sehr leichten Faltrreifen Schwalbe Marathon Racer. Das Homage silver kostet 1449 Euro und wiegt mit dem im Hauptrahmen integrierten Gepäckträger nur 14,7 kg. Durch die Luftfederung konnte das Gewicht beim Topmodell Homage grey sogar auf 13,9 kg reduziert werden.

www.r-m.de
Tel. 0049 6151 366 86 0

Swiss Engineering, Design und Qualität

Bekannt ist Stöckli als Skihersteller, doch das Bike hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Standbein entwickelt. Auf die Saison 2006 hin lanciert die Luzerner Firma neu eine Rennvelo-Linie: Höchste Qualität aller Komponenten steht an erster Stelle. Stöckli bietet drei Modelle an: vom qualitativ hochwertigen Einsteiger für 2190 Franken bis zum Renngerät mit Carbonrahmen und Campagnolo-Chorus-Komponenten für 5990 Franken. Bei den Spezifikationen bleiben die Ingenieure von Stöckli ihren Grundsätzen treu und ver-

bauen ausschliesslich komplette Gruppen, um einwandfreie Funktion zu garantieren. Stöckli garantiert persönliche Beratung, eigene Werkstatt in jeder Filiale und einen kompetenten Service. Das professionelle Ausmesssystem Body Scanning gehört zum kostenlosen Service.

Stöckli
www.stoeckli.ch
Tel. 041 492 62 35



Mit Simpel auf Tour

Mit dem Modell «frischluft tour» hat simpel.ch zum ersten Mal ein Fahrrad mit einer Rohloff 14-Gang-Nabenschaltung im Angebot. Die Spezifikationen lesen sich wie die Wunschliste vieler TourenfahrerInnen: ein edler Stahlrahmen aus Tange-Infinity-Rohren und robusten 26-Zoll-Rädern mit DT-Felgen, eine Rohloff-Speedhub-Nabenschaltung, Avid-Ball-Bearing-7-Scheibenbremsen, ein High-End-Produkt wie den Schmidt-Son-Nabendynamo ...

Optional kann dieses Modell mit Tubus- oder Pletscher-Gepäckträger, Ortlieb-Taschen und diversen anderen Details an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Bei einem Preis von 2980 Franken bietet dieses Velo viel Innovation und wird viele Touren- und AlltagsfahrerInnen begeistern.

«Viele sind von der Rohloff-Schaltung zwar begeistert, konnten sich diese bis jetzt aber schlichtweg nicht leisten. Mit dem neuen «frischluft tour» machen wir Rohloff erschwinglicher und sprechen damit ein breiteres Publikum an», so Philip Douglas von simpel.ch.

Mit der neuen Produktlinie 2006 bietet simpel.ch vom Einsteigervelo ab 820 Franken bis hin zum High-End-Gefährt ein vollwertiges Sortiment an wartungsarmen

Velos mit Nabenschaltung an. Mit dem interaktiven Velovergleich auf der Website ist das ideale Velo schnell gefunden, die Informationen sind transparent und ergiebig. Live zu sehen ist das ganze Sortiment von simpel.ch an der Ferienmesse in Basel

vom 17. bis 19. Februar und an weiteren Messen, die jeweils auf der Homepage publiziert werden.

www.simpel.ch
Tel. 0848 55 44 55



Style mit Kardanantrieb



Der Frühlingsknüller 2006 ist ein wartungsfreundliches, sauberes und sehr dauerhaftes Fahrrad, das noch mehr Freude am Radfahren bringt: das Style Kardan Mountainbike, City- oder Tourenfahrrad. Der Kardanantrieb setzte sich durch – der Ärger mit den fettigen Ketten und den verschmierten Hosen gehört der Vergangenheit an. Die Kraft wird – wie beim Auto – über Zahnräder und Welle übertragen. Im Vergleich zum Kettenantrieb ist kein grösserer Kraftaufwand spürbar. Das Velo wird mit einer Standlichtanlage vorne und hin-

ten sowie einem sensorgesteuerten Nabendynamolicht ausgerüstet. Je nach Wunsch wird eine 7- oder 8-Gang-Nabenschaltung von Shimano eingebaut, die Schalten auch im Stand ermöglicht. Die einstellbare, luftgefederte Sattelstütze, der Alurahmen und zwei Shimano-Rollerbrakes (Trommelbremse) erhöhen den Fahrkomfort. Das Style Kardan gibt es ab 998 Franken

Style, Flaika
www.style.ch
Tel. 081 756 66 86

Schmerzfreies Fahrvergnügen

Erfahren Sie das schmerz- und beschwerdefreie Velofahrgefühl mit einem ergonomischen Sattel von SQlab. Der neue Sattel zeichnet sich durch eine unabhängige Federung der rechten und der linken Seite aus und verfügt über einen seitlichen Flex. Die Auflageflächen der Sitzknochen nehmen automatisch den Winkel ein, der die grösste Auflagefläche und somit die geringste Druckbelastung garantiert. Der SQ-Flexbone ist wechselbar und wird in drei unterschiedlichen Härten geliefert. Ergolux wurden exakt berechnet. So be-

steht die Schale aus carbonfaserverstärktem Kunststoff, und an strategisch wichtigen Stellen aus weicherem, gummiähnlichem Material. Der Sattel 602 Ergolux kostet 129 Franken und ist in guten Velofachgeschäften erhältlich.

Tour de Suisse, SQlab
www.tds-rad.ch
Tel. 071 686 85 00



Chariot CX mit neuem Biss



Das erfolgreichste Kinderanhängerprogramm der Schweiz wird um das Premiummodell CX erweitert. Die regsicheren Trommelbremsen auf den Hinterrädern setzen neue Massstäbe. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten – auch für ambitionierte Skater und Ganzjahressportler – zeichnen dieses Sportgerät aus. Der Chariot CX ist immer dabei: als Buggy beim Shopping, als Sulky beim Wandern, und es gibt ihn sogar mit Ski-Set. Werkzeug wird für den schnell und leicht durchzuführenden Umbau nicht benötigt. Auch im Design ist der Chariot

CX wegweisend. Für Eltern, die höchste Ansprüche stellen, wenn es um den Komfort und die Sicherheit ihrer Kinder geht, lässt Chariot CX keine Wünsche offen. So sorgen der voll gepolsterte Luxussitz und die Klimaregulierung für höchsten Fahrgegnuss. Der Chariot CX ist sowohl als Einsitzer als auch als Zweisitzer für 1150 bzw. 1250 Franken erhältlich.

Tour de Suisse, Chariot
www.tds-rad.ch
Tel. 071 686 85 00

Veloträume auf Mallorca

Wenn in der Schweiz das Winterwetter noch Kapriolen schlägt, lockt Mallorca bereits mit Frühlingstemperaturen, Mandelblüten und duftenden Wiesen. Die Rad-sportfans sind begeistert von den ruhigen und verkehrsarmen Strassen, die sich in bestem Zustand präsentieren und so ein ungetrübtes Fahrvergnügen garantieren. Ob Hobbyrennfahrerinnen oder Genussradler – in abwechslungsreicher Landschaft mit reizvollen Berganstiegen und idyllischen Ebenen findet jeder ideales Terrain. Im Clubprogramm gibts geführte

Touren für jedes Leistungsniveau, Top-Mietvelos aus Carbon, Magnesium oder Alu, Werkstattservice, Vortragsabende und einiges mehr. Für IndividualistInnen und Gruppen, die auf Rundumbetreuung verzichten, stehen Mechaniker, Mietrad, Picknick, Getränke, Tourenkarte, Boutique und Waschplatz zur Verfügung. Velofahren geniessen – nirgendwo ist es einfacher als auf Mallorca.

www.universaltravel.ch
Tel. 0848 81 11 89



Velocomputer mit Herzfrequenzmesser



Egal, ob für FreizeitvelofahrerInnen oder für Profis: Der Ciclo CM 628i mit Herzfrequenzmessung ist der Velocomputer für alle, die kontrolliert Fahrrad fahren und gleichzeitig ihre Fitness und Leistung steigern wollen. Die neue, ins Gerät integrierte In-Zone®-Funktion errechnet im Handumdrehen den persönlichen und optimalen Trainingsbereich. Grundlage sind persönliche Daten wie Fitnessgrad und Ruhepuls. Beim Training in der Ciclo-In-Zone® werden die Entwicklung von Kraft und Ausdauer sowie der Fettabbau optimal gefördert.

Zudem zeigt der Ciclo CM 628i sämtliche Informationen an, die bei einem guten Fahrradcomputer unverzichtbar sind: Geschwindigkeit, Distanz, automatische Raderkennung (also dass das Gerät an verschiedenen Velos verwendet werden kann), Trittfrequenz (optional) drahtlos, Uhrenfunktion, Service-Intervallanzeige, Kalorienzähler, Herzfrequenz, und vieles mehr. Ciclo CM 628i kostet 249 Franken.

uvex, Ciclo
www.uvexsports.ch
Tel. 041 769 72 40

Kühlender Helm für Hitzköpfe

Ein Highlight in der umfangreichen Helmkollektion 2006 von uvex ist der neue Sport Boss RS. Das Design ist frisch und innovativ und bietet grosse, funktionelle Belüftungsöffnungen, einen dynamisch geformten Schirm und maximalen Tragkomfort. Ein bewährtes Merkmal der uvex-Helme hat weiterhin Bestand: Die Oberschale besteht aus unzerbrechlichem Makrolon, dem Hightech-Material der Bayer MaterialScience AG. Uvex präsentiert mit dem Sport Boss RS einen Helm, der innovatives Design, maximalen Schutz

und Komfort und leichtes Gewicht mit einem attraktiven Preis verbindet. Denn nur so können immer mehr VelofahrerInnen – egal ob Freizeit- oder HobbyrennfahrerInnen – dazu ermutigt werden, sich mit einem Helm zu schützen. Das Modell Sport Boss RS kostet 269 Franken.

uvex
www.uvexsports.ch
Tel. 041 769 72 40



Rucksäcke mit Zukunftstechnologien



Vaude präsentiert die ersten Bike-Rucksäcke, die komplett verschweisst und absolut wasserdicht verarbeitet sind. Mit dem Modell Ultra Seam Tech führt Vaude einen neuen Standard ein, der unterschiedliche thermische und molekulare Verfahren kombiniert und die herkömmliche Nahtverarbeitung mit Nadel und Faden ablöst. Über viele Jahre wurden die nahtlosen Technologien erprobt und unter Extrembedingungen getestet: Die Materialübergänge sind hundert Prozent regendicht, extrem belastbar und zudem deutlich leichter. Die

absolut flachen Nahtstellen vermeiden jegliches Scheuern, garantieren maximalen Tragkomfort und verleihen den Rucksäcken eine edle, technische Optik. Die Ultratrail-Modelle mit ihrem Rückensystem sind die perfekten Begleiter für sportive Biker. Mit 390 bzw. 490 Gramm sind diese beiden Modelle Leichtgewichte. Ultratrail-Bags kosten zwischen 99 und 139 Franken.

uvex, Vaude
www.uvexsports.ch
Tel. 041 769 72 40

Unterstand mit Schiebedach

Jetzt gibt es einen eleganten Velounterstand, der eine verblüffende Flexibilität bietet, kein Fundament verlangt und schnell und einfach montiert werden kann. Die geringe Bauhöhe von nur 143 cm ermöglicht das Aufstellen in Vorgärten sowie im öffentlichen Bereich. Das Modell kann in sechs Standardfarben oder feuerverzinkt geliefert werden. «Bike roof» ist eine solide Schweisskonstruktion aus Stahl, mit massivem Grundrahmen. Die Verbindungselemente sind in rostfreiem Stahl ausgeführt. Dach, Seiten- und Rückwand sind

mit witterungs-/alterungsbeständigem, lichtechtem und glattem Acrylglas eingedeckt. Der Typ 150 ist für drei bis vier Velos, der Typ 200 für vier bis fünf Velos konzipiert. Es sind auch Mehrfachanlagen erhältlich. Der Velounterstand lässt sich problemlos selber aufstellen. Der Hersteller bietet auch einen festen Unterstand sowie eine abschliessbare Velobox und ein «bike safe» mit Rollladenverschluss an.

www.uw-tech.ch
Tel. 061 702 20 25



Werkstatt für Veloträume



Das beste Velo ist eines, das in Funktion und Grösse einfach passt. Dafür ist Velociped da. Die Velowerkstatt in Kriens ist spezialisiert auf individuelle Bikes, Tandems, Touren- und Alltagsvelos. Hier kann die Ausrüstung nach Wunsch und Einsatzzweck ausgesucht werden. Auf der Messmaschine wird die Sitzposition für bequemes, ergonomisches Fahren punktgenau ermittelt. Die Velos werden in der Werkstatt von Hand montiert, oder der Kunde macht es mit professioneller Anleitung selber. Weil probieren noch immer

über studieren geht, hat sich Velociped zu einem eigentlichen Testcenter entwickelt. Zur Probefahrt stehen Sättel, Lenker, gefederte Sattelstützen und Schaltungen ebenso zur Verfügung wie verschiedene Velomarken, darunter BMC, Cocmo-Titan, MTB Cycletech, riese-müller, Velotraum und tout-terrain, aber auch Eigenmarken. Ein Abstecher zum Innerschweizer Tourenspezialist lohnt sich auf jeden Fall.

www.velociped.ch
041 320 53 51

Maximale Leistung

Das Opium lässt sich dank der multifunktionalen Plattform als Opium Race zum Cross-Country-Fully oder als Opium Trail zu einem Marathonbike aufrüsten.

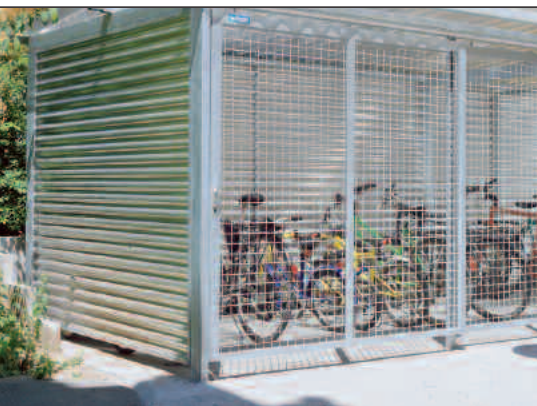
Nachdem das Opium Trail im Langzeittest des grössten europäischen Fachmagazins die maximale Punktzahl erreichte – und dies als einziges fahrbares Fully und erst noch nach der dreifachen Kilometerleistung (6083 km) im Vergleich zu allen anderen Konkurrenten – haben sich die erfolgreichen Schweizer gedacht, dass solch einzigartige Zuverlässigkeit jedem Renn-

fahrer und jeder Rennfahrerin recht sein kann. Deshalb bieten die Macher von MTB Cycletech das Race an, das komplett fahrbereit nur noch 10,8 kg wiegt. Es läuft auf DT-Rädern, triggert mit SRAM X.0 und federt mit Fox Terrallogic. Lackiert ist das Designvelo in Rosa und kostet 5999 Franken.

velo.com, MTB Cycletech
www.velo.com
Tel. 044 773 20 20



Schön, schlicht und sicher



Multitalent Techflat: Besonders in städtischen Gebieten und Agglomerationen ist diese Ausführungsvariante mit den abschliessbaren Schiebetüren sehr beliebt. Die hervorragend verarbeitete Einstellbox sieht innen und aussen gut aus, besticht durch schlichtes Design, passt sich jeder Umgebung an und schützt wirksam vor Diebstahl. «Techflat» schliesst rund um Liegen-schaften einfach alles ein, was vor Langfingern fern gehalten werden muss. Natürlich gibts das Modell auch ohne Wände und Schiebetüren. Der Innenauss-

bau ist beliebig gestaltbar: Es steht eine grosse Auswahl an Veloständertypen zur Auswahl – vom einfachen Radhalteständer bis hin zum PedalParc® – eine zukunftsweisende Eigenentwicklung der Velopa AG. Die in Spreitenbach domizilierte Firma ist eine Pionierin im Bereich der Unterstände.

Velopa
www.velopa.ch
Tel. 056 417 94 00

Himmlischer Sitzkomfort

Mit diesem Sattel schwebt frau auf «Wolke 7», denn kaum ein zweiter Faktor entscheidet so stark über den Fahrspass wie der Sitzkomfort. Ein himmlisches Sitzgefühl verspricht das Obermaterial aus atmungsaktivem Netzstoff, welches selbst an heissen Tagen für ein angenehmes Klima sorgt. Die bequeme, breite Sitzfläche und die komfortable Schaumpolsterung bügeln lästige kleine Unebenheiten aus und schonen den Rücken. Eine V-förmige Vertiefung im Mittelbereich beugt der Entstehung von Druckstellen im Dammbereich vor. Ein ein-

malig luftiges Fahrerlebnis. «Wolke 7» wiegt 336 Gramm und kostet 59 Franken.

Veloplus
www.veloplus.ch
Tel. 044 933 55 55

